OPENING TO-NIGHT
Grand Cabaret
Daily 6-8, 10-12 P. M.
„The Bismarck"
Spezial Features For New Year's Eve.

Wilhelmsquelle.
Deutsches natürliches Mineralwasser,
importirt in Flaschen (Taunus-Gebirge, bei Homburg v. d. H.)
Preis per Kiste, 50 große Flaschen, $8.50.
Telephon Canal 649.
THE C. SANDHEGER CO.
123 Ost Court Straße.
Alle in- und ausländischen Weine und Liqueure.

Anordnungen

Erläßt der Baukommissär für bauliche Veränderungen in drei Schulen.

Der städtische Baukommissär Rendigs hat gestern wieder Anordnungen für bauliche Veränderungen in drei Schulgebäuden erlassen, um größere Sicherheitsmaßregeln im Falle eines Feuers zu schaffen. Die betreffenden Schulen sind die St. Catherina Gemeinde-Schule in Westwood, die St. Bonaventura Gemeinde-Schule an der Queen City Avenue und das Ohio Military Institute in College Hill.

In den beiden Gemeindeschulen müssen die Thüren so verändert werden, daß sie sich nach außen öffnen und in der St. Bonaventura Schule muß noch eine weitere Thür angebracht werden.

In dem Ohio Military Institute müssen gleichfalls weitere Thüren angebracht und außerdem Hand-Löschapparate in allen Stockwerken vorhanden sein.

Schon wieder

Ist der Apotheker Isadore J. Miller wegen angeblichen Verkaufs von Opiaten in Mißhelligkeiten.

Der Apotheker Isadore J. Miller wurde gestern vom Bundeskommissär Adler unter der Anklage narkotische Gifte in ungesetzlicher Weise verkauft zu haben unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Die Bürgschaft wurde von dem Bruder des Angeklagten Dr. Raphael W. Miller gestellt.

Die Hauptbelastungszeugin war die Farbige Georgia Collins von No. 520 West Vierte Straße, die kürzlich bei einer Razzia der Polizei in die Hände fiel und eine Schachtel Opium in ihrem Besitz hatte, die sie ihrer Angabe nach bei Miller für $10 gekauft hatte. Miller hatte ihr das Geld abgenommen und ihr dann die Weisung gegeben sich nach wenigen Minuten ein Paket im Hausflur abzuholen. In diesem Paket befand sich, wie die Collins behauptete, die bei ihr vorgefundene Schachtel mit Opium. Die Zeugin gab ferner an, daß sie bereits früher, als Miller noch eine Apotheke in Covington hatte, Morphium und Opium von ihm zu kaufen pflegte. In Kentucky mußte Miller vor kurzem seine Apotheke aufgeben, weil er mit den Bundesbehörden wegen unerlaubten Verkaufs von Opiaten in Schwierigkeiten gerathen war. Die gegen ihn schwebende Anklage wurde jedoch dadurch erledigt, daß Miller $900 Geldstrafe bezahlte.

Dr. George Stier bekundete, daß die an der Collins vorgefundene Schachtel Opium enthielt und gab ferner an, daß Miller hier nicht als Apotheker registrirt ist.

Aus dem Munizipalgericht

William Farney, der als Geschäftsführer des Central Social Pleasure and Outing Club im Hause No. 622 Central Avenue den Lizensinspektoren Sanderson und Farrell Spirituosen verkauft hatte, wurde wegen Verkaufs von geistigen Getränken ohne die vorgeschriebene Lizens von Richter Fox zu den üblichen $200 und Kosten verurtheilt.

Der obdachlose Charles Storey, der am Montag Abend von dem Polizisten Martin verhaftet worden war, als er in einem Candygeschäft den uralten Wechselschwindel in Scene setzen wollte, wurde um $10 und die Kosten bestraft.

Bis zum 28. Dezember wurde die Verhandlung gegen eine angebliche Ladendiebin verschoben, die sich Cora Wagner nannte und an der Sechsten und Lowell Straße in Newport zu wohnen behauptete. Name und Adresse sind jedoch falsch und die Detektives Callahan und Mahan werden jetzt versuchen die Identität der Frau festzustellen, die bei ihrer Verhaftung in einem Geschäft an der Vierten Straße drei Blousen, drei Knabenanzüge und drei Kravatten in ihrem Besitz hatte, über deren ehrlichen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnte.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Lisco Stephens, 21, 653 Carr Str.
Stella Maynard, 18, 1266 W. Front Straße.

Wm. H. Hilfinger, 36, Newark, O.
Mary P. Davis, 38, 3100 Gilbert Avenue.

Wm. Fahrenbruck Jr., 23, 614 Riddle Road.
Hanna Wiltens, 22, 3024 Stewart Park.

Merle N. Riggs, 27, 540 Ost 3. Straße.
Martha Hissem, 27, Loraine Ave.

J. Bryan Gould, 21, Decatur, Ill.
Anna Beech, 18, 2839 Woodburn Avenue.

Jacob Adams, 31, 620 W. McMicken Avenue.
Helen Metzel, 20, 2321 W. McMicken Avenue.

Robert H. Flynt, 28, 2431 Middleton Avenue.
Emily W. Bach, 29, 2227 Madison Avenue.

Oscar H. Zoellner, 23, Summit, O.
Mildred H. Kurler, 21, Delhi, O.

Robt. E. Patterson, 20, 2733 Atlantic Avenue.
Alma Hasselbeck, 21, 39 Ost Clifton Avenue.

Alex. Cameron, 28, Evanston, Ill.
Sadie E. Romey, 25, Hotel Rand.

Ralph Lee Tau, 22, Pittsburg, Pa.
Edith Ward, 18, 2726 Hoff Avenue.

Robt. Lee Tau, 24, Pittsburg, Pa.
Thelma F. Henderson, 18, 2727 Eastern Avenue.

Gold für Eisen.

Der Erlös von diesen Ringen geht ungeschmälert an die hiesige Hilfsgesellschaft.

Die Ringe sind in der Volksblatt-Office, 127 Ost Siebente, nahe Main Straße, zu haben.

Base-Ball.

Das Baseball-Friedenskommittee trat gestern, laut Vertagung in New York Ende der letzten Woche, im hiesigen Sinton Hotel zusammen, um das Unterkommen zwischen dem organisirten Ballsport und der „Federal-Liga" zum endgültigen Abschluß zu bringen. Die National-Kommission, bestehend aus dem Vorsitzer August Herrmann und den Präsidenten der National- und American-Ligas repräsentirte die Interessen des organisirten Ballspiels, während die der Federal-Liga durch deren Präsidenten James Gilmore und deren Magnaten Sinclair und Weeghman vertreten waren. Ueber 20 andere Magnaten der großen und untergeordneten Ligas hatten sich eingefunden, und es ist wahrscheinlich, daß nach dem Schlusse der Sitzung, die voraussichtlich heute zu Ende kommt, die erwarteten Austausche und Verkäufe von Spielern zwischen Klubs zustande kommen werden.

Daß der Friede im Nationalspiel absolut beschlossen ist, kann schon jetzt mit aller Berechtigung verkündet werden; es handelt sich nur noch darum, für die Spieler der Federal Liga Unterkunft in den Ligas des organisirten Ballspiels zu finden, da sie für das Jahr 1916 kontraktlich verpflichtet sind.

Aus den Gerichtshöfen.

Ehescheidungs- und Schadenersatzfälle. Col. Jeptha Garrard's Testament. — Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

Schadenersatz-Fälle.

Mayme Brandt und Fred. Brandt haben auf Grund erlittener Verletzungen resp. wegen Beschädigung eines Automobils, Klagen über $2045 und $700 gegen die Stadt St. Bernard eingereicht. Sie führen an, daß sie am 24. September, als sie in ihrem Auto über die Main Ave. fuhren, in ein Loch in der Straße gerathen seien. Die Frau wurde auf die Straße geschleudert und erlitt Verletzungen, während das Auto stark beschädigt wurde.

Ben. Holloway, dem am 26. Mai 1915, während er für die Cincinnati-New Orleans und Texas-Pacific Ry. Co. arbeitete, ein schweres Stück Eisen auf die Schulter fiel, wodurch er einen Armbruch und auch einen Bruch des Schulterblatts erlitt, hat die Gesellschaft auf Zahlung von $5276 verklagt.

Otis Bob. Madgett erlangte ein Verdikt über $2500 gegen die Ohio Electric Ry. Co., weil er vor einiger Zeit, als auf einer Car der Gesellschaft ein Heizapparat explodirte, schmerzhafte Verletzungen erlitten hat.

Dorothy Rummel, welche bei einer am 24. Juli 1913 an der Reading Road erfolgten Kollision zwischen einem Motorrad und einem Taxicab der Zumstein Taxicab Co. erhebliche Verletzungen erlitt, erlangte gestern bei der zweiten Verhandlung des Falles ein Verdikt über $3000. — Beim ersten Prozeß lautete das Verdikt auf $2400, doch wurde dasselbe vom Appellationsgericht umgestoßen.

Alfred C. Craig, der die French Bros.-Bauer Co. wegen erlittener Verletzungen auf Zahlung von $3500 verklagt hatte, ging gestern leer aus, indem die Geschworenen des Richters Caldwell ein Verdikt zu Gunsten der Verklagten abgaben.

Ehescheidungs-Klagen.

Wm. Patton will von Lizzie Patton, mit der er sich am 3. Januar 1892 verheirathete, geschieden sein, weil sie ihren Haushalt und ihre beiden Kinder vernachlässigt, sich mit anderen Männern herumgetrieben haben und auch dem Schnapsgenuß nicht abschickt worden sei.

Fanny Nolte hat ihren Gatten John F. Nolte, den sie am 30. April 1895 heirathete, auf Scheidung verklagt, weil er seit 15 Jahren dem Trunke ergeben ist, nicht für sie und seine drei Kinder gesorgt und sie außerdem noch so brutal behandelt hat, daß sie ihn vor fünf Jahren verlassen mußte. Des Weiteren führt sie an, daß Nolte bereits sechsmal wegen Trunkenheit und Nichtversorgung der Familie nach dem Arbeitshause geschit worden sei.

Auf Grund von Trunksucht und Pflichtvernachlässigung will Frank Smith von Dorothy B. Smith geschieden sein. Das Paar heirathete am 23. August 1913.

Nachlaß-Sachen.

Louis Stuhlbarg ist Nachlaßverwalter von Fanny Stuhlbarg; Personalien $335.

Ella Luecke ist Nachlaßverwalterin von John C. Luecke; Grundeigenthum $3000.

Joseph H. O'Connell ist Nachlaßverwalter von Catherine Burrus; Personalien $150, Grundeigenthum $6500.

Anna Grofer ist Nachlaßverwalterin von Herman Grofer; Personalien $218.

Aloysius Macke vermacht sein Vermögen seiner Schwester Minnie Westerhoff.

Bridget Slattery vermacht dem Betts Straße Hospital, der Church of Assumption und der Holy Croß Monastery, Mt. Adams, je $100 und den Rest ihres Vermögens ihren fünf Kindern.

Col. Jeptha Garrard vermacht seinem Freunde Eugene L. Lewis $5000 und ernennt seine langjährige Sekretärin Margaret Shimler zum Trustee, um den Rest seines Vermögens zu verwalten und die Einkünfte an seine 3 Nichten zu bezahlen, solange sie leben. Erst 21 Jahre nach dem Tode der letzten dieser drei Nichten soll das Eigenthum verkauft und der Erlös unter die Kinder seines Neffen Geo. W. Garrard, Frontenac, Minn., vertheilt werden. Die jährlichen Einkünfte aus dem Nachlaß belaufen sich auf etwa $18,000.

Verschiedenes.

Die Eastend Loan Association Co. hat eine Hypothekenforderung über $1327.61 gegen E. W. Ellis eingeklagt.

Die L. E. Hays Co. hat zwei Forderungen über $168.08 und $267.72 resp. gegen Gus. W. Comello eingeklagt.

Der Stadtrath

Stadtvater E. O. Bathgate mit Uhr und Kette von seinen Kollegen beschenkt.

Eine sinnige Ueberraschung bereiteten die Stadtrathsmitglieder gestern ihrem Kollegen E. O. Bathgate, der bekanntlich in der letzten Wahl nicht kandidirt hatte und Ende des Jahres aus dem Amt scheiden wird. Herr Bathgate wurde mit einer werthvollen goldenen Uhr nebst Kette beschenkt, die ihm mit einer herzlichen Ansprache vom Stadtrathspräsidenten Louis J. Dauner überreicht wurde.

Ehe Herr Bathgate jedoch das Ehrengeschenk erhielt, erlaubte man sich jedoch einen Spaß mit ihm, den er auch in aller Gemüthsruhe hinnahm. Nach der fulminanten Ansprache, in welcher er die Verdienste Herrn Bathgate's gepriesen, erhielt Herr Bathgate zuerst unter stürmischer Heiterkeit eine messinge Armbanduhr mit einer mächtigen messingnen Kette und nachdem sich die allgemeine Heiterkeit ob dieses Ulks, in welche Herr Bathgate am herzlichsten mit einstimmte, gelegt hatte, wurde ihm dann die goldene Uhr nebst Kette überreicht. Natürlich gab Herr Bathgate in herzlichen Worten seinem Dank für diese Ehrung Ausdruck. Herr Bathgate wird am 1. Januar den neugeschaffenen Posten eines Kommittee-Clerks des Stadtraths erhalten.

Wichtige Geschäfte lagen dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung nicht zur Erledigung vor. Die amendirte Freibrief-Ordinanz der West End Rapid Transit Co., die, wie ausführlich berichtet, dem Straßenbahn-Kommittee zugestellt worden war, wurde vom Kommittee formell dem Stadtrath unterbreitet und prompt an das Kommittee zur Erwägung zurückverwiesen.

Dies und Das.

— Laut gestern getroffenen Arrangements wird der aus dem Amt scheidende Oberrichter des Munizipalgerichts Arthur Fricke am ersten Januar den neuerwählten Richter Arthur M. Spiegel vereidigen.

— Wie der Superintendent des städtischen Eigenthums Jakob F. Eyrich bekannt gab, werden am Samstag, dem Weihnachtstage, keine Märkte abgehalten. Dafür werden am Freitag sowohl der Sechste Straße, wie auch der Findlay Markt, den ganzen Tag über im Betrieb sein.

— Herr August Herrmann hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzer der Kommission, welche Mittel und Wege finden soll, um der Stadt den Zoologischen Garten zu erhalten, gestern Stadtanwalt Schoenle schriftlich um ein Rechtsgutachten über die Frage ersucht, ob der Schulrath das Recht haben würde, eine jährliche Bewilligung für den Ankauf von Eintrittskarten zum Zoologischen Garten für die Schulkinder zu machen. Wie Herr Herrmann bemerkt, ist der Besuch des Zoologischen Gartens sehr lehrreich und könnte daher sehr wohl in den Lehrplan zur Förderung des Unterrichts in der Zoologie aufgenommen werden.

In gefährlichem Zustand.

Im Zustand des Restaurateurs Nikolaus Kaplakin, der am Sonntag in seinem Restaurant, No. 230 Central Avenue in den Rücken geschossen worden war, ist eine Wendung zum Schlimmern eingetreten und im städtischen Hospital wurde infolgedessen gestern John De John's, der den verhängnißvollen Schuß abgegeben haben soll, mit dem Verwundeten konfrontirt und von diesem positiv als sein Angreifer identifizirt. Daraufhin wurde gegen De John formell die Anklage des Mordversuchs erhoben.

Desperater Bursche.

Mit einem desperaten Farbigen hatte gestern Vormittag Frau Catherine Kruse von No. 523 Wade Str. zu thun. Der Bursche kam in das Geschäft und wollte angeblich einen kupfernen Waschkessel kaufen. Während Frau Kruse den Kessel herbeiholen wollte, zog der Bursche einen Revolver und beim Anblick der Waffe ergriff Frau Kruse, laut um Hilfe rufend die Flucht. Als sie nach wenigen Sekunden mit mehreren Nachbarn und einem Polizisten zurückkehrte, war von dem Neger keine Spur mehr zu sehn und er hatte aus der Ladenkasse $2.50 mitgehen lassen.

(Eingesandt.)

An den Redakteur des Cincinnatier Volksblatt.

In einem Artikel, der unlängst in Ihrer Zeitung erschien, spricht der Verfasser, ein Berliner Arzt, mit großem Nachdruck von dem Tode zweier Damen, welcher eintrat, während sie unter Behandlung der christlichen Wissenschaft waren. Dann fährt er fort, in ausführlicher Weise die Methode dieser Behandlung zu kritisiren. In dem Artikel heißt es, daß Leute „durch die christliche Wissenschaft dem Tode verfielen, weil ihnen die ärztliche Behandlung versagt blieb," und daß „die Gefahr des Gesundbetens darin besteht, daß heilbare Krankheiten dadurch dem Arzte entzogen werden."

Diese Erklärung des Herrn Doktors enthält eine Behauptung, der die Beweise fehlen. Die Arzneikunde ist immer noch im Stadium der Experimente und verwirft am nächsten Tage, was sie heute in Anwendung bringt. Unter ihrer Behandlung sterben jährlich Tausende von Menschen. Hätte die christliche Wissenschaft nicht die Beweise liefern können, daß durch sie die Kranken geheilt werden, und dieses oftmals, nachdem es den Aerzten mißlungen ist, so würde sie längst in den sie umtobenden Stürmen des Spottes und der Kritik untergegangen sein.

Die Ausübung der christlichen Wissenschaft ist mehr als die Erklärung, „daß die Krankheit eine Folge der Sünde sei und Gott wolle die Sünde nicht," wie es in dem Artikel heißt. Diese Ausübung ist das wissenschaftliche Verständniß eines beweisbaren Prinzips, wirkend durch unveränderliche Gesetze. Es ist die Lehre Jesu, in das praktische Leben übertragen, und durch die christliche Wissenschaft lernt die Welt mehr von der Wahrheit, die, wie Jesus lehrte, die Menschen frei machen würde, frei von Sünde und Krankheit. Das Textbuch der christlichen Wissenschaft, von Frau Eddy geschrieben, ist nicht „die Bibel der christlichen Wissenschaft", wie der Doktor behauptet, sondern es ist ein Kommentar der Bibel, dem die Anhänger der christlichen Wissenschaft das Verständniß der Bibel verdanken, welches ihr segensreiches Wirken im Dienste der Menschheit ermöglicht.

Auch ist das Heilen keine Suggestion. Die christliche Wissenschaft ist der Ausübung von Suggestion entgegengesetzt, denn Suggestion ist eine Form von Hypnotismus, der Einfluß eines menschlichen Geistes über den andern, während die christliche Wissenschaft die Wahrheit enthält über Gott und die Menschheit.

Der Kritiker kann nicht begreifen, warum die ausübenden Vertreter der christlichen Wissenschaft für ihre Arbeit bezahlt werden sollen. Ihre Bezahlung ist sehr gering im Verhältniß zu den Gebühren der Aerzte, warum aber gestattet man die Bezahlung aller Dienste und aller Arbeiten und macht eine Ausnahme mit dem Christian Scientist, wenn doch jeder Arbeiter seines Lohnes werth ist?

Unfälle.

— John James von No. 1134 West Sechste Straße wurde gestern Vormittag schwer verletzt, als in den Bahnanlagen an der Sechsten, nahe Harriet Straße, wo er mit Ausladen von Bauholz beschäftigt war, ein Stoß Bretter ihm auf den linken Fuß fiel. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Hospital gebracht.

— Der 65 Jahre alte Anstreicher William Hart von No. 818 Main Str. fiel gestern, als er im Hause No. 120 Ost Sechste Straße arbeitete, von einer Leiter und trug einen Bruch des rechten Arms davon. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Hospital gebracht.

— Sam Daniels von No. 118 Sycamore Straße wurde gestern, als er in den Anlagen der Bayne Vinegar Co., No. 401 Ost 2. Straße, einen Essigbehälter reinigte, durch die Essigdämpfe ohnmächtig und mußte nach dem städtischen Hospital gebracht werden, wo er sich bald wieder erholte.

Kleine Polizeinachrichten.

— Der Schirmfabrikant und Pfeifenhändler Charles Keyer von No. 1225 Main Straße gab der Polizei gestern die Beschreibung von drei elegant gekleideten Ladendieben, die in seinem Geschäft zwei Meerschaumpfeifen im Werth von $15 mitgehen ließen.

— Der Farbige A. W. Watley aus Rockmart, Ga. berichtete gestern der Polizei, daß ihm im Hause No. 409 Smith Straße, wo er vorgestern Nacht ein Zimmer gemiethet hatte, $41.75 gestohlen wurden.

— Auf Verdacht hin wurde gestern zu früher Stunde der angeblich obdachlose Farbige Wallace Giles vom Polizisten Weiß an der George Straße und Central Avenue verhaftet. Der Bursche hatte drei Dietriche und einen mächtigen Knüppel in seinem Besitz.

— Nach längerer Hetzjagd wurde gestern Nachmittag an der Fünften und Vine Straße von dem Verkehrspolizisten Schmedes ein gewisser William Johnson von McAllister, Oklahoma verhaftet, weil er den Versuch gemacht haben sollte, einer Passantin das Portemonnaie zu entreißen. Leider entfernte sich die Frau ohne ihren Namen angegeben zu haben und wenn sie sich nicht bei der Polizei noch nachträglich meldet, so könnte Johnson nur wegen Vagabondage belangt werden.

— Nach verzweifelter Gegenwehr wurde gestern an der Clifton und Middleton Avenue von dem Feuerwehrleutnant Purcell und den Feuerwehrleuten Matthews und Mulcare von der Spritzenkompagnie No. 34 ein gewisser Thomas Nunan aus Winchester, Ky. überwältigt, der aus einem Sanatorium an der Brookline Avenue entsprungen war und trotz des Zuredens von zwei Pflegerinnen, die ihm gefolgt waren, nicht in die Anstalt zurückkehren wollte. Die Feuerwehrleute kamen den Pflegerinnen zu Hilfe und der Kranke wurde dann vorläufig nach dem städtischen Hospital geschickt.

— Frau Mary McKenney von No. 124 West Vierte Straße, Covington, wurde gestern Nachmittag in einem Geschäft an der Fünften Straße um ihre Handtasche bestohlen, die $15 und ein Bankbuch enthielt.

— Frau J. Ostrander von No. 2563 Euclid Avenue meldete gestern der Polizei, daß ihr ein Taschendieb in einem Geschäft an der Fünften Straße ihr Portemonnaie mit $12 Inhalt gestohlen hatte.

— Der 18 Jahre alte Jas. Ward aus Ashland, Ky., der etwas geisteskrank ist und sich im städtischen Hospital zur Behandlung befindet, entwichte gestern Abend in einem unbewachten Moment. Er erfreute sich jedoch nicht lange der goldenen Freiheit, denn er fiel dem Polizisten Bernhardt durch sein eigenthümliches Benehmen auf u. wurde, nachdem der Beamte gemerkt hatte, wes Geistes Kind sein Arrestant war, prompt wieder nach dem Hospital zurückgebracht.

— Frau Ben Armstrong von No. 2914 Woodburn Avenue, wurde gestern in einem Geschäft an der Fünften Straße um $47 bestohlen.

— Frau E. E. Duburlingam, die im Gibson Hotel wohnt, meldete gestern Abend der Polizei, daß ein Langfinger ihr in einem Geschäft an der Fünften Straße ihr Portemonnaie mit $41 und mehreren Checks gestohlen hatte. An den Checks wird der Dieb keine Freude haben, da ihre Zahlung prompt inhibirt worden ist.

— Frl. Bessie Ollinger von der Mozart Avenue in Westwood wurde gestern Nachmittag, während sie Einkäufe in einem Fünfcent Laden an der Fünften Straße machte, um ihre Handtasche bestohlen, in welcher sich eine goldene Uhr im Werth von $50 und $40 in Baar befanden.

— Herr Walter Geier von No. 1609 Ost McMillan Straße meldete der Polizei, daß aus seinem Automobil, während dasselbe einige Momente unbewacht an der Ost Vierten Straße stand, eine Handtasche gestohlen wurde, in welcher sich Kleidungsstücke, sowie verschiedene Schmucksachen im Gesammtwerth von $150 befanden.

Unsere Patrole: „Richtig gemacht"
DOVE BRAND
„Sehr delikat".
Eine Einführungs-Bestellung.
Achtung — Wir werden portofrei nach Ihrem Hause in hiesiger Stadt, sowie in der ersten und zweiten Zone von Cincinnati, ein sehr wünschenswerthes gemischtes Packet schicken:
Ein Karton:
Drei 4-Unz. Gläser Mixed Westphälischer Schinken ... $ .70
Drei 4-Unz. Gläser Geschnittener Westphälischer Schinken, .68
Drei 2-Unz. Gläser Geschnittenes Dried Beef ... .30
Drei 4-Unz. Gläser Geschnittener Frühstücks-Speck ... .50
$2.18
Spezial-Rabatt von 10% an dieser Bestellung .21
$1.97
The JOHN C. ROTH PACKING CO. 1010 OEHLER STR., CINCINNATI.

Chas. Keyer,
Fabrikant von
Schirmen, Spazierstöcken und Meerschaum-Pfeifen
passend für Feiertags-Geschenke, zu billigen Preisen.
1225 Main Str., Cincinnati.

Repariren und Ueberziehen von Schirmen eine Spezialität. Tel. Canal 928.

Etablirt mehr als 50 Jahre.
Ein annehmbares
Weihnachts-Geschenk
Vögel, Hunde, Katzen, Fische, Käfige.
Sie werden in unserem Laden die größte Auswahl von Lieblings-Thieren in Cincinnati antreffen. Wenn Sie etwas Passendes und doch Verschiedenes wünschen, so lassen Sie uns Ihnen einen schön singenden Andreasberger oder Harzer Kanarienvogel, eine hübsche Kuppel mit Goldfischen oder ein hübsches kleines junges Hündchen empfehlen. Sie werden hier irgendetwas antreffen in Lieblings-Thieren, Aquarien-Supplies, Vogel- und Hunde-Medizinen, frischen Vogelsamen und Hunde-Kuchen. Kommen Sie jetzt.
Espich Bird Store, 12 Ost 7. Str. Tel. Canal 1263X

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.
Moerlein's
BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Wir bitten für
Die Kleinen
Bitte, senden Sie ein Weihnachts-Geschenk an die Kinderheimath, 312 West Neunte Straße, Cincinnati. Man mache Checks zahlbar an The Children's Home.

Geben Sie sicher und erlangen Sie die
ORIGINAL
IBOLD
5c Cigarre.
THE PETER IBOLD COMPANY.
912 Main Straße.

RICHDALE
SOUR MASH
THE KEYSER & HEGNER-SIEMER CO.
CINCINNATI, OHIO.
Sole Proprietors.

Plötzlicher Tod.

Im Walnut Hotel starb gestern Abend plötzlich die dort wohnhafte 49 Jahre alte Frau Willis Jackson. Nach der Ansicht vom Coroner ist der Tod infolge eines Herzschlags eingetreten.

— Joseph Marshall, der Nachtwachmann in der Black Bethey Kohlenmine bei Gallipolis, O., wurde am Sonntag Abend ermordet und um seinen Monatslohn von $75 beraubt. Er wurde mit einer Axt erschlagen.